

## Jahresbericht 2024

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen



## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Bericht aus dem Vorstand.....	3
Berichte aus den Fachgruppen .....	4
Höhepunkte im Stiftsbezirk 2024 .....	6
Besuchsstatistik 2024 .....	12
Erfolgsrechnung und Bilanz 2024 .....	13
Massnahmenreporting 2024 .....	17
Impressum.....	35

Bild Titelseite: Silvio Frigg

## Vorwort

Das Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen ist auf den ersten Blick eine recht statische, trockene und veraltete Sache. Die grossen Türme und die Kathedrale mit ihren imposanten Klostergebäuden am Rande der Altstadt von St. Gallen mit hunderten von alten Büchern und Urkunden stehen zwar so unverrückbar da wie seit Jahrhunderten. Doch ist es alles andere als statisch, trocken oder veraltet. Der Kern des Weltkulturerbes ist heute noch genau so lebendig wie im Mittelalter. Hier lebt nach wie vor die christliche Spiritualität und Religiosität, hier wird noch immer gelehrt, gelernt und vermittelt, hier wird regiert und gerichtet, verwaltet und organisiert und moderne Akten, Aufzeichnungen und Forschungsergebnisse reihen sich in die jahrhundertealte Tradition der Überlieferung von staatlichem, kulturellem, wissenschaftlichem und privatem Leben ein. All dies macht den Stiftsbezirk zu einem so besonderen Ort, der seinesgleichen sucht. Um diesen Ort zu schützen und zu erhalten, stehen immer wieder Herausforderungen an, so zum Beispiel im baulichen oder konservatorischen Bereich. Um diese zu meistern, braucht es nicht nur ein Commitment von allen Trägerschaften und eine gute Zusammenarbeit innerhalb von Kanton, Stadt und Katholischem Konfessionsteil, sondern es braucht auch Zeit, Verständnis und nicht zuletzt Geld, um dieses einzigartige Weltkulturerbe zu schützen, erhalten, erforschen, vermitteln, betreiben und lebendig zu halten.

Das grosse Interesse im Vorstand an dieser Aufgabe ist immer wieder spürbar. Es ist die Verantwortung der Trägerschaften und unser Auftrag, dieses Welterbe in die Zukunft zu führen.

Als intensive Aufgabe im Jahr 2024 hat sich der Vorstand mit der Überarbeitung des Managementplans für die Jahre 2025-2028 und den darin festgehaltenen neuen Aufgaben und Massnahmen befasst. Der Managementplan ist das zentrale Hilfsmittel, um den aussergewöhnlichen universellen Wert unseres UNESCO-Weltkulturerbes langfristig zu erhalten und zu pflegen, sodass auch kommende Generationen den einzigartigen und lebendigen Stiftsbezirk erfahren und erleben dürfen. Er wurde ausserdem vom Dachverband der Welterbestätten in der Schweiz WHES als hervorragendes Beispiel für das gesamte Netzwerk gelobt. Die Aufgaben und Massnahmen im neuen Managementplan werden den Vorstand in den kommenden Jahren beschäftigen und auch fordern, es wird sicherlich diskutiert, gerechnet und abgewogen werden. Schlussendlich werden wir uns aber alle auch die nächsten vier Jahre dafür einsetzen, dem Stiftsbezirk den bestmöglichen Weg in eine lebendige Zukunft zu ebnen.

Für den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen  
Thomas Franck, Präsident a.i.

## Bericht aus dem Vorstand

### Vorstand Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen

*Thomas Franck, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Präsident a.i.)*

*Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen*

*Beat Grögli, Bistum St.Gallen (interimistischer Vertreter für den Kanzler)*

*Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen*

*Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau Stadt St.Gallen*

*Thomas Kirchhofer, St.Gallen-Bodensee Tourismus*

*Christopher Rühle, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

*Jürg Weder, Direktion Inneres und Finanzen Stadt St.Gallen*

*Martina Walser, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen (Leiterin der Geschäftsstelle)*

Im vergangenen Jahr traf sich der Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen zu vier Sitzungen. Die Mitgliederversammlung musste aufgrund zahlreicher kurzfristiger Absagen schriftlich durchgeführt werden.

Hauptthema für den Vorstand war im Jahr 2024 die Ausarbeitung des Managementplans 2025-2028. Damit einher ging auch die Gründung eines neuen Finanzierungsmechanismus für gemeinsam finanzierte Aufgaben und Massnahmen. Dazu waren Änderungen in den Statuten des Vereins und der Exekutivvereinbarung nötig. In einer ausserordentlichen, brieflich durchgeführten Mitgliederversammlung stimmten die Mitglieder diesen Änderungen sowie dem Entwurf des Managementplans zuhänden der Exekutiven von Stadt, Kanton und Katholischem Konfessionsteil zu. Schliesslich genehmigten auch der Regierungsrat, der Stadtrat und der Administrationsrat mit Entscheiden vom 5. und 6. November 2024 den neuen Managementplan für die Periode 2025-2028.

Am 8. Juni fand der Welterbetag unter dem Motto «Vom Mittelalter in die Zukunft» statt. Dabei zeigten verschiedene Fachleute wie das Welterbe restauriert, repliziert und anderweitig für die kommenden Generationen geschützt und erhalten wird. Leider stiess auch dieses interessante Programm nicht auf grosse Resonanz, weshalb für 2025 die Kommunikation rund um den Welterbetag neu aufgezogen und damit hoffentlich mehr Interessierte erreicht werden sollen.

Die Informationsveranstaltung im November wurde von rund 90 Personen besucht. Der Anlass hat sich offenbar als wichtiger Ort des Austauschs langsam etabliert. Dem interessierten Publikum stellte Thomas Franck den druckfrischen Managementplan vor und die Firmen HMQ und enxess ag präsentierten eindrücklich die Gebäudeinformationsplattform BIM4Cultura. Die Schülerin Laura Kochgruber (Kantonsschule am Burggraben) begleitete die Veranstaltung mit der Gitarre.

Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

## Berichte aus den Fachgruppen

### Fachgruppe «Vermittlung»

*Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk (Vorsitz)*  
*Barbara Affolter, Fachstelle Kultur Stadt St.Gallen*  
*Beat Grögli, Dompfarrer*  
*Kathrin Hug, Stiftsbibliothek St.Gallen*  
*Thomas Keller, Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons St.Gallen*  
*Andreas Kunz, St.Gallen-Bodensee Tourismus*  
*Dr. Jakob Kuratli Hüebli, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Andreas Nagel, Kommunikation Stadt St.Gallen*  
*Andreas Schwarz, Amt für Kultur des Kantons St.Gallen*

Die Fachgruppe Vermittlung hat sich im Jahr 2024 einmal getroffen. Es gab keinen konkreten Auftrag an die Fachgruppe Vermittlung, den es galt anzugehen. Das Treffen war geprägt vom Informationsaustausch zwischen den einzelnen Akteuren im Stiftsbezirk.

2025 tritt der neue Managementplan in Kraft. In diesem werden die Themen Vermittlung, Besucherzentrum, kulturelle Teilhabe, Inklusion, Nachhaltigkeit und Sensibilisierung weiterhin eine wichtige Rolle spielen.

Die Fachgruppe Vermittlung ist gerne bereit, konkrete Projekte anzugehen, welche übergreifend den gesamten Stiftsbezirk betreffen. Der Schweizer UNESCO-Welterbetag ist ein solches jährlich wiederkehrendes Projekt. Zunächst soll die Kommunikation für dieses Event gestärkt werden. Dabei werden die Kommunikationsverantwortlichen der verschiedenen Partner des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen gemeinsam eine Strategie für eine bessere Vermarktung dieses Anlasses ausarbeiten. Die Fachgruppe Vermittlung kann als Inputgeberin für die Inhalte dienen. Ziel ist es, den Welterbetag als kulturelles Highlight in der Stadt St.Gallen zu etablieren.

Elke Larcher, Leiterin Museumsbetrieb Stiftsbezirk St.Gallen

### Fachgruppe «Erbe»

*Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen (Vorsitz)*  
*Dr. Cornelia Dora, Stiftsbibliothek St.Gallen (Stv.)*  
*Dr. Peter Erhart, Stiftsarchiv St.Gallen*  
*Matthias Fischer, Denkmalpflege Stadt St.Gallen*  
*Dr. Martin Schindler, Kantonsarchäologie St.Gallen*

Die Fachgruppe Erbe hat sich im Jahr 2024 zu einer einzigen Sitzung am 23.10.2024 getroffen.

Dabei wurden im Wesentlichen die die Fachgruppe betreffenden Massnahmen diskutiert und der aktuelle Stand ausgetauscht. Viele Massnahmen sind im Gang und laufen planmässig.

ID1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichem und denkmalpflegerischem Zustand der Bauten und konservatorischem Zustand der beweglichen Kulturgüter (2021–2021)

An der Sitzung vom 23.10.2024 konnte diese Massnahme abgeschlossen werden. Aufgrund der Rückmeldungen der drei Eigentümer kam die FG Erbe zum Schluss, dass das vorhandene Monitoring den Anforderungen des Kulturguts genügt und keine zusätzlichen Massnahmen nötig sind. Es sollen aber durch die FG Erbe periodisch (z.B. pro Managementplanperiode) wieder Umfragen gemacht werden, sinnvollerweise im Rahmen des Austauschs über Bauliches.

Der von der FG Erbe Ende 2023 an den Vorstand des Vereins Weltkulturerbe formulierte Antrag, dass bauliche Massnahmen sowie Fragen rund um Nutzungen und um den Klimawandel noch stärker gesamtheitlich und eigentümerübergreifend betrachtet werden sollen, führte zum Auftrag an die FG Erbe, einen periodischen Austausch mit den Bauverantwortlichen der drei Eigentümerschaften zu initiieren. Die entsprechenden Absprachen erfolgten im Verlauf des Jahres 2024 und ein erster Austausch findet am 17. Januar 2025 statt.

Teilnehmen werden:

KK: Lothar Bandel

HBA Kanton: Jörg Büsch und zur Startsituation auch Erol Doguoglu

Stadt: Ragnar Scherrer

die Mitglieder der Fachgruppe.

Als Inhalt ist geplant:

- Gegenseitiges Vorstellen von Planungen (Horizont 5 Jahre) im Stiftsbezirk und direkter Umgebung (Umgebungsschutzperimeter)
- Austausch zu gemeinsamen Themen, Abholen von Bedürfnissen, gegenseitige Abstimmungen wo notwendig und sinnvoll.
- Keine Entscheide oder Beschlüsse
- Sitzungskadenz: jährlich

SKI: Im kantonalen Verzeichnis zum Schutz kritischer Infrastruktur ist unter Kultur u.a. der Stiftsbezirk aufgeführt. Dazu ist die Frage gestellt worden, was im Stiftsbezirk das Wichtigste sei für Evakuierung bzw. Schutz vor Ort. Die FG Erbe bezeichnet dafür:

- Bewegliches Kulturgut: Bestände StiBi (inkl. Gewölbekeller) und StiA (inkl. Ausstellungssaal)
- Unbewegliches Kulturgut: Kathedrale und Barocksaal Bibliothek

Personelles:

Der Schreibende hat den Vorsitz nun vier Jahre innegehabt (Managementplanperiode 2021-2024). Vorgänger war Peter Erhart. Matthias Fischer stellt sich für die nächste Periode als Präsident zur Verfügung, was dankend angenommen wird, die FG Erbe empfiehlt ihn der Mitgliederversammlung zur Wahl.

*Dr. Moritz Flury-Rova, Kantonale Denkmalpflege St.Gallen (Vorsitz)*

## Höhepunkte im Stiftsbezirk 2024

### Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

Der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen trägt einen wesentlichen Teil des UNESCO-Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen. Mit Freude und Stolz pflegt er sein und unser aller st.gallisches Erbe. Viele seiner Institutionen haben ihren Sitz im Stiftsbezirk und/oder Prägen diesen durch ihr vielfältiges Schaffen. Der Katholische Konfessionsteil bzw. der Administrationsrat hat im Berichtsjahr erneut vielfältige Führungs- und Verwaltungsaufgaben wahrgenommen und damit beigetragen, den Stiftsbezirk als lebendiges Kulturerbe zu erhalten, zu schützen und weiterzutragen.

Im baulichen Bereich konnte die dritte Etappe des Renovationsprojekts in den Stiftsgebäuden mit dem Ausbau des Dachgeschosses des Professenhauses (Klosterhof 6a) erfolgreich abgeschlossen werden. Es entstanden wertvolle Tagungs- und Versammlungsräume. Mit einem grossen Fenstererneuerungsprojekt werden 2023 bis 2025 ausserdem rund 380 bis zu 70 Jahre alte Fenster ersetzt – unter Berücksichtigung höchster denkmalpflegerischer und energetischer Ansprüche. Die zweite Tranche im Bibliotheks- und Schulflügel wurde erfolgreich umgesetzt. Im Dachgeschoss des Klosterschulhauses wurden neue Schulräume in die ehemalige Schulküche eingebaut. Mit der Projektierung der Renovation des Bischofsflügels wurde die Sanierung des letzten Gebäudetraktes in Angriff genommen.



Der ausgebauten Dachstuhl (Klosterhof 6a) mit Pausenraum und Sitzungszimmer.  
Bild: Roger Fuchs

Die Dommusik hat wiederum Sakralmusik in vielfältiger Art und Weise aufgeführt, sowohl in der Liturgie wie konzertant. Sie leistet damit einen wichtigen Beitrag an das kulturelle Leben in St.Gallen und erfreut mit ihrem Programm (von der musikalischen Gottesdienstgestaltung über Konzerte bis hin zum offenen Singen) eine grosse Zahl von Gottesdienst-, und Konzertbesucherinnen und -besucher.

Die Stiftsbibliothek und Kathedrale sind die wichtigsten Anziehungspunkte im Stiftsbezirk. 2024 konnte die Stiftsbibliothek mit ihrem Museumsbetrieb 173'594 Eintritten verzeichnen - ein neuer Besucherrekord. (vgl. Besuchsstatistik Museumsbetrieb, Seite 12). Die zwei Halbjahres-Ausstellungen der Stiftsbibliothek zeigten Einblicke in verborgene und interessante Themen: Die Winterausstellung 2023/24 «Nur Du – Einmaliges in der Stiftsbibliothek St.Gallen» (42'453 Eintritte), die Sommerausstellung «Gesegnete Speisen – Vom Essen und Trinken im Mittelalter» (119'463 Eintritte) sowie die Winterausstellung 2024/25 «Verrückte Geschichten – Heilige und ihre Legenden» (laufend) fanden bei den Besucherinnen und Besuchern und auch medial grossen Anklang. Die Ausstellungen waren begleitet von einem vielfältigen Rahmenprogramm mit Tagungen, Vorträgen, Ateliers die Ausstellungen.

Thomas Franck, Verwaltungsdirektor, Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen

## Stadt und Kanton St.Gallen

Im Berichtsjahr 2024 konnten durch die Umsetzung von Massnahmen aus dem Managementplan weitere Verbesserungen im Schutz und in der Pflege des Weltkulturerbes Stiftsbezirk St.Gallen erzielt werden. So konnten beispielsweise die Arbeiten zur gemeinsamen Gebäudeinformationsplattform weitgehend abgeschlossen werden. In der Plattform werden die Baugeschichte und auch alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert. Dies für eine bessere architektonische und historische Erfassung des Stiftsbezirk. Der Stiftsbezirk kann damit künftig auch virtuell besichtigt werden. Dafür – und für eine bessere Baudokumentation – wurden in einem rund vier Jahre dauernden gemeinsamen Projekt des kantonalen Hochbauamtes, der kantonalen Denkmalpflege und des Katholischen Konfessionsteils sämtliche Gebäude und Räume des Weltkulturerbes digital erfasst und in einem 3D-Modell abgebildet. In das 3D-Modell wird sodann die dokumentierte Baugeschichte integriert. Nützlich sind die Plattform bzw. das Modell insbesondere für kommende Sanierungen – und um den Stiftsbezirk bzw. Teile davon bei einem allfälligen Katastrophenfall originalgetreu wieder aufbauen zu können. Ausserdem wird das 3D-Modell für die Informationsvermittlung über den Stiftsbezirk eingesetzt werden können, da es Interessierten erlaubt, den Stiftsbezirk virtuell zu begehen.

Als weitere Massnahme aus dem Managementplan konnten die stadtinternen Arbeiten für die städtische Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes im Jahr 2024 abgeschlossen werden. Ziel der Schutzverordnung ist es, die baulichen und archäologischen Denkmäler des Stiftsbezirks ihrem aussergewöhnlichen, universellen Wert entsprechend angemessen zu schützen. Aktuell läuft die kantonale Vorprüfung bzw. ist die Stellungnahme des Kantons noch ausstehend. Auf Grund dessen konnte die Schutzverordnung noch nicht durch die zuständigen städtischen Behörden in Kraft gesetzt werden. Dies soll im Jahr 2025 erfolgen. Der Schutz der Sichtachsen des Stiftsbezirks wurde mit der mittlerweile rechtskräftigen städtischen Richtplananpassung 2022 berücksichtigt. Der Schutz der Sichtbereiche soll im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision der Stadt St.Gallen umgesetzt werden.

Die Jahresausstellung 2024 des Stiftsarchivs behandelte ein, angesichts der im Zusammenhang mit dem russischen Militärangriff erfolgten Zerstörung und des Diebstahls von beweglichen Kulturgütern in der Ukraine und der aus dem Welterbe-Status des Stiftsbezirks folgenden Schutzpflichten, hochaktuelles Thema : Die Ausstellung «Verschleppte Zettel – Irrfahrten der Überlieferung» beleuchtet den Umstand, dass durch Krieg, Diebstahl und Vernachlässigung im Verlauf der Geschichte Teile des Klosterarchivs abhandengekommen sind (so z. B. Hunderte von wertvollen Dokumenten aus dem frühen Mittelalter bei der Plünderung der Pfalz in der Reformationszeit 1531). Einige der Bestände kamen jedoch nach Jahrzehnten, teilweise sogar erst nach Jahrhunderten, wieder zurück. Diesen sozusagen «verschleppten Zetteln» und ihren Irrfahrten durch ganz Europa war die Jahresausstellung 2024 im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs gewidmet. Zudem konnte das Stiftsarchiv 2024 wie geplant die digitale Inventarisierung und Neuerschliessung des St.Galler Urkundenarchivs abschliessen – eine Massnahme aus dem Managementplan. Insgesamt wurden in den vergangenen acht Jahren rund 25'000 Urkunden digital erschlossen und die entsprechenden Metadaten online zugänglich gemacht. Somit liegt der Eigentümerschaft des Stiftsarchivs – dem Kanton St.Gallen und dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen – erstmals ein vollständiges und öffentlich einsehbares Inventar der im Urkundenarchiv aufbewahrten Dokumente der ehemaligen Fürstabtei St.Gallen vor. Die Inventarisierung ist eine zentrale Voraussetzung für den effektiven Schutz von beweglichem Kulturerbe.



Obwohl die wichtigsten Dokumente des St.Galler Klosterarchivs in Fluchtkisten aufbewahrt wurden, waren während der langen Klostergeschichte immer wieder Verluste zu beklagen. Bild: Marc Lins

Jürg Weder, Stabschef, Direktion Inneres und Finanzen, Stadt St.Gallen

Dr. Benjamin Hartmann, Direktion Planung und Bau, Stadt St.Gallen

Dr. Peter Erhart, Stiftsarchivar

Dr. Christopher Rühle, Co-Leiter Amt für Kultur, Kanton St.Gallen

## Bistum St.Gallen

### Musik aus dem Weltkulturerbe

Als Schwerpunkt-Thema sollen in diesem Jahresbericht für einmal die vielfältigen Aktivitäten der DomMusik präsentiert werden.

Seit einigen Jahren wirbt die DomMusik mit diesem Claim für ihre Angebote, trägt sie doch mit ihrer Musik in den Gottesdiensten und Konzerten wesentlich zur Vermittlung des Weltkulturerbes Stiftsbezirk bei. Über 250 freiwillige Sängerinnen und Sänger (vom Kindergartenalter bis 80+) engagieren sich in den verschiedenen Ensembles der DomMusik und der Domsingschule. Sie kommen aus über 30 Gemeinden rund um die Stadt St. Gallen. Die Ensembles der DomMusik gestalten alle grossen Feiertage des Kirchenjahres sowie meist sonntäglichen Hauptgottesdienst um 10.30 Uhr (ausser während der Sommerferien) mit. Der Verein DomMusik (gegründet 2005) verantwortet als Vorstandsverein die Finanzierung der rund 26 Konzerte an der Kathedrale. Der Aufwand von rund 400'000 Fr. jährlich wird hauptsächlich durch Fundraising (Stiftungen und Freunde) und Kollekten gedeckt. Die Übertragung des sonntäglichen Hauptgottesdienstes via Livestream ([www.bistumsg-live.ch](http://www.bistumsg-live.ch)) und die Präsenz auf SocialMedia erreicht Menschen auf der ganzen Welt. Jedes Jahr besuchen rund 14'000 Personen die DomMusik-Konzerte.



Weihnachtslieder-Singen in der Kathedrale. Bild: Kokdamon Lam

Eine besonderer Anlass zur Vermittlung der reichen St. Galler Musiktradition war 2024 der St. Galler Kirchenmuskongress vom 9. bis 21. Mai. Martin Hobi, der Schriftleiter von „Musik und Liturgie“, der Fachzeitschrift für Kirchenmusik in der Schweiz, gab dazu 2022 den Anstoss. Fachreferate und exemplarische Gottesdienste prägten das Programm, aber der Kongress lebte vor allem auch durch den

lebhaften Austausch unter den über 120 Teilnehmer/-innen aus der Schweiz und dem deutschsprachigen DACH-Raum. Die St. Galler Musiktradition wurde bereits am ersten Kongresstag lebendig mit der Besichtigung der Neumen-Handschriften in der Stiftsbibliothek und dem Nachtgebet mit gregorianischen Gesängen im Chor der Kathedrale. Einer ausführlichen Nachlese des Kongresses widmet sich „Singen-  
de Kirche“, die Fachzeitschrift für Kirchenmusik in Österreich (Ausgabe 4/2024).

Neben diesem grossen kirchenmusikalischen Engagement soll nicht vergessen werden, was auch die Domsakristane, das Seelsorgeteam der Dompfarrei und die Katholische Administration im Bereich von Vermittlung, Unterhalt und Sicherheit geleistet haben. Wesentlich ist dabei die gute Zusammenarbeit über die verschiedenen Abteilungen hinweg.

Beat Grögli, Dompfarrer

## **St.Gallen-Bodensee Tourismus**

### **Gestalten und Verbreiten: Kreative Projekte mit der WHES**

Im Jahr 2024 prägte die intensive Zusammenarbeit mit der WHES unsere Aktivitäten rund um den Stiftsbezirk. Ein besonderes Highlight war die Publikation eines Wimmelbuchs, das alle Schweizer Welterbestätten anschaulich und kreativ darstellt. SGBT organisierte die feierliche Vernissage im Stiftsbezirk und übernahm die Online-Distribution. Darüber hinaus wurden innovative Projekte wie die Sonderedition eines Voucherbüchleins, Inhalte für Lehrmittelplattformen sowie kreative Ausmalbilder entwickelt, um das Bewusstsein für das UNESCO-Erbe weiter zu stärken und Zielgruppen nachhaltig zu inspirieren.

### **Begeistern und Vernetzen: Medien- und Travel-Trade-Aktivitäten**

Die Medien- und Travel-Trade-Aktivitäten von SGBT trugen 2024 erheblich zur internationalen Sichtbarkeit des Stiftsbezirks bei. Mehrere Medienreisen führten zu beeindruckenden Ergebnissen, darunter ein Instagram-Post über die Stiftsbibliothek, der durch eine Influencer-Reise entstand und unglaubliche 11,8 Millionen Views und rund 870'000 Likes erzielte. Auch auf Travel-Trade-Plattformen in der Schweiz, Deutschland und den USA überzeugte SGBT. Mit über 15 durchgeführten FAM-Trips präsentierten wir den Stiftsbezirk als zentralen Bestandteil des UNESCO-Weltkulturerbes und gewannen zahlreiche Reiseveranstalter für unser Angebot.

### **Erleben und Inkludieren: Veranstaltungen und barrierefreie Angebote**

Der Welterbetag 2024 bot ein vielseitiges Programm aus Tradition und Innovation. Neben Altstadtführungen und einem interaktiven Bilderrätsel über die Gamification-Plattform Brame wurden spezielle Übernachtungsangebote in Zusammenarbeit mit lokalen Hotels kreiert. Gleichzeitig lag ein starker Fokus auf Barrierefreiheit: Gemeinsam mit Stiftungen wie MyHandicap und Claire & George entwickelten wir inklusive Erlebnisse für Besucher mit Beeinträchtigungen. Erfahrungsberichte, die auf unserer Landingpage ([st.gallen-bodensee.ch/de/planen/reisetipps/barrierefreies-reisen.html](https://st.gallen-bodensee.ch/de/planen/reisetipps/barrierefreies-reisen.html)) Barrierefreies Reisen veröffentlicht wurden, zeigen eindrucksvoll die Erfolge dieser Bemühungen und unser Engagement für soziale Nachhaltigkeit.



Travel Trade Exchange in Huntsville, Alabama, USA (Bild: SGBT)

## **Modernisieren und Optimieren: Digitale Innovationen für den Stiftsbezirk**

Die Digitalisierung stand 2024 im Fokus, um die Attraktivität des Stiftsbezirks nachhaltig zu steigern. Der Webauftritt von St.Gallen-Bodensee Tourismus wurde umfassend modernisiert: Struktur, Design und Inhalte präsentieren den Stiftsbezirk nun zeitgemäss und benutzerfreundlich. Neben der digitalen Transformation trugen auch strategische Google Ads- und Retargeting-Kampagnen sowie die Integration neuer Verkaufsfunktionen dazu bei, die Besucherzahlen und das Interesse am UNESCO-Weltkulturerbe nachhaltig zu steigern.

Andreas Kunz, Leiter Marketing & Kommunikation, St.Gallen-Bodensee Tourismus

## Besuchsstatistik 2024

### Eintritte Museumsbetrieb Stiftsbezirk 2024

Monat	Scans Stiftsbibliothek	Scans Gewölbekeller	Scans Ausstellungssaal	Scans total	Tickets total
Januar	7151	4832	2920	14903	6973
Februar	8809	6015	3961	18785	8895
März	11723	7786	4744	24253	12779
April	12715	8091	4851	25657	12477
Mai	18005	10739	5906	34650	19477
Juni	17260	9396	5237	31893	18130
Juli	19227	11123	6812	37162	19028
August	21559	12888	8539	42986	22675
September	19704	10157	6086	34898	21035
Oktober	16880	10201	5892	32973	16888
November	5326	3437	1926	10689	5133
Dezember	10225	6978	3986	21189	10104
<b>Total 2024</b>	<b>168584</b>	<b>102047</b>	<b>61019</b>	<b>331650</b>	<b>173594</b>
Total 2023	152291	90025	54463	296779	158533
Veränderung	+11%	+13%	+12%	+12%	+9.5%
Total 2022	121862	79054	42254	243179	129676

## Erfolgsrechnung und Bilanz 2024

### Erfolgsrechnung 2024 (in CHF)

	Rechnung 2023 CHF	Budget 2024 CHF	Rechnung 2024 CHF	Differenz
<b>Ertrag</b>				
Vereinsbeitrag Stadt St.Gallen	3'000.00	6'300.00	6'300.00	0.00
Vereinsbeitrag St.Gallen-Bodensee Tourismus	3'000.00	3'000.00	3'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Kanton St.Gallen	3'000.00	6'300.00	6'300.00	0.00
Vereinsbeitrag Katholischer Konfessionsteil	1'500.00	5'000.00	5'000.00	0.00
Vereinsbeitrag Bistum St.Gallen	1'500.00	1'500.00	1'500.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Stadt	8'000.00	10'700.00	10'700.00	0.00
Beitrag Geschäftsstelle Kanton	8'000.00	10'700.00	10'700.00	0.00
Einnahmen Verkauf Stiftsbezirksführer	3'400.00	4'000.00	6'325.00	2'325.00
Zins auf Kontokorrentguthaben	0.00	0.00	5.00	5.00
Beiträge Imagefilm ID 2.14	17'590.77	0.00	5'000.00	5'000.00
Beiträge Managementplan 2025-2028	0.00	0.00	36'000.00	36'000.00
Beiträge Inklusion ID 2.11 und Kult. Teilh. ID 2.21 KK	0.00	0.00	37'000.00	37'000.00
Beiträge Kanton ID 2.19 und 2.14 (2. Tranche)	6'660.00	30'000.00	30'000.00	0.00
Entnahme Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	9'329.19	0.00	0.00	0.00
Entnahme Rückstellung Kult. Teilhabe (ID 2.19/2.21)	0.00	37'240.30	30'729.25	-6'511.05
Entnahme Rückstellung Inklusion ID 2.11	0.00	29'000.00	7'026.50	-21'973.50
<b>Ertrag</b>	<b>64'979.96</b>	<b>143'740.30</b>	<b>195'585.75</b>	<b>51'845.45</b>
<b>Aufwand</b>				
Sitzungsverpflegung	0.00	500.00	630.00	130.00
Büromaterial/Drucksachen	651.60	300.00	0.00	-300.00
Gebühren/Kontoführung	60.00	100.00	79.00	-21.00
Betrieb Website/Datenbank	1'042.15	1'600.00	1'297.20	-302.80
Update Datenbank Aufgaben- und Massnahmen	0.00	2'500.00	880.80	-1'619.20
Projekte Fachgruppen	0.00	1'000.00	0.00	-1'000.00
Welterbetag	10'693.00	10'000.00	3'316.95	-6'683.05
Informationsveranstaltung Stakeholder	3'429.35	3'500.00	4'473.95	973.95
Beitrag Geschäftsstelle an KK	16'000.00	21'400.00	21'400.00	0.00
Beitrag Mitgliedschaft WHES	0.00	0.00	10'000.00	10'000.00
Abschiedsgeschenke	872.50	0.00	0.00	0.00
Aufwand Kulturelle Teilhabe/Workshop (ID 2.19)	0.00	37'000.00	30'729.25	-6'270.75
Aufwand Imagefilm (ID 2.14) inkl. QR-Codes	28'373.85	0.00	0.00	0.00
Aufwand Strukturanalyse/Leitbild	15'969.65	0.00	0.00	0.00
Aufwand Inklusion (ID 2.11)	0.00	30'000.00	7'026.50	-22'973.50
Aufwand Managementplan 2025-28	2'692.50	0.00	27'655.70	27'655.70
Aufwand Signaletik	0.00	0.00	641.85	641.85
Rückstellung Stiftsbezirksführer	3'400.00	4'000.00	6'325.00	2'325.00
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	0.00	29'000.00	30'000.00	1'000.00
Rückstellung Welterbetag	0.00	0.00	6'683.05	6'683.05
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19/2.21)	0.00	0.00	7'000.00	7'000.00
<b>Aufwand</b>	<b>83'184.60</b>	<b>140'900.00</b>	<b>158'139.25</b>	<b>17'239.25</b>
<b>Ergebnis ordentliche Rechnung</b>	<b>-18'204.64</b>	<b>2'840.30</b>	<b>37'446.50</b>	<b>34'606.20</b>

St.Gallen, 3. Januar 2025  
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle

## Bilanz 2024 (in CHF)

Bilanz am	01.01.24	31.12.24	01.01.25
<b>Aktiven</b>			
Kto. Postfinance CH29 0900 0000 6114 5221 9	127'265.81	176'964.61	176'964.61
	<b>127'265.81</b>	<b>176'964.61</b>	<b>176'964.61</b>
<b>Passiven</b>			
Rückstellung Strukturanalyse/Leitbild	0.00	0.00	0.00
Rückstellung Stiftsbezirksführer	40'994.00	47'319.00	47'319.00
Rückstellung Kulturelle Teilhabe (ID 2.19)	37'240.30	13'511.05	13'511.05
Rückstellung Inklusion (ID 2.11)	29'000.00	51'973.50	51'973.50
Rückstellung Welterbetag	0.00	6'683.05	6'683.05
Eigenkapital	20'031.51	20'031.51	
		Gewinn-/Verlustvortrag	37'446.50
			57'478.01
	<b>127'265.81</b>	<b>176'964.61</b>	<b>176'964.61</b>
St. Gallen, 3. Januar 2025			
Martina Walser, Leiterin der Geschäftsstelle			

## Revisionsbericht

# Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen

## Jahresrechnung 2024 Revisionsbericht

zu Handen der Mitgliederversammlung

17. März 2025

### Auftrag

Der Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen hat an seiner Gründungsversammlung vom 28. November 2012 die Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Katholischen Kollegiums als Revisionsstelle gewählt. Die GPK beauftragte ihr Mitglied Niklaus Leisebach, Mörschwil, die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr zu prüfen.

### Unterlagen

Für die Prüfung standen folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Protokolle der Vorstandssitzungen
- Jahresrechnung 2024 (Erfolgsrechnung und Bilanz)
- Belege
- Kontoauszug Postfinance

### Prüfungsergebnis

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Gemäss meiner Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Statuten.

Alle Abrechnungen stimmen mit den Bankauszügen der Postfinance überein. Die Kontierungen wurden sauber ausgeführt.

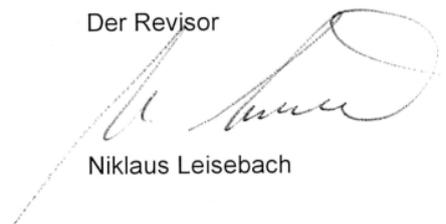
Aus den Protokollen der Vorstandssitzungen ist zu entnehmen, dass auch das letzte Jahr einige Herausforderungen stellte. Intensive Diskussionen führten zu guten Ergebnissen. Die finanziellen Herausforderungen waren auch immer wieder Thema von Gesprächen. Wenn Beiträge gestrichen werden, wird es schwieriger, geplante Projekte umzusetzen. Bilaterale Verhandlungen über die Projektgruppen hinweg sind sehr wichtig und wurden intensiviert.

Aufgrund meiner Prüfung beantrage ich:

1. Die Jahresrechnung 2024 sei zu genehmigen.
2. Dem ganzen Vorstand, besonders der Geschäftsführerin Martina Walser, sei für die grosse Arbeit der beste Dank auszusprechen sowie Entlastung zu erteilen.

Mörschwil, 17. Januar 2025

Der Revisor



Niklaus Leisebach

Beilagen

- Bilanz per 31.12.2024
- Erfolgsrechnung per 31.12. 2024
- Budget 2025

## Massnahmenreporting 2024

ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform, in der die Baugeschichte und alle zukünftigen relevanten Baumassnahmen einheitlich dokumentiert werden	
<p><b>Inhalt</b> Technische Grundlage für die Dokumentationsmassnahmen (z. B. ID 1.3, 1.28); Studie zur Klärung der Zielgruppen, Anforderungen, Kosten und Nutzen unter Federführung des HBA; für die Implementierung und den Betrieb ist die Federführung noch offen.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2020–2024</p> <p><b>Federführung</b> Hochbauamt</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>In diesem Jahr ist das Projekt "ID 1.2: Einrichtung einer Gebäudeinformationsplattform" in der Endphase angekommen. Mit der entwickelten Webanwendung BIM4Cultura steht nun eine Datenbank zu Verfügung, in welcher die vorhandenen denkmalpflegerischen Informationen zum Stiftsbezirk abrufbar bzw. zugänglich sind. Die Verknüpfung mit den digitalisierten Gebäudeaufnahmen im 3D-Modell konnte bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Die Anwendung ist produktiv geschaltet und entsprechende Anwenderschulungen werden Anfang 2025 durchgeführt.</p> <p>Im Jahr 2025 wird die Anwendung nun definitiv in die Betriebsphase übergehen. Der hierzu nötige Lizenz-Vertrag und das Hosting von BIM4Cultura soll über den Verein Stiftsbezirk laufen. Hierzu sind im 1. Quartal 2025 noch entsprechende Gespräche zu führen, wie dies künftig im Detail gehandhabt werden soll. Die Anwendung lebt nur durch die Nutzung und den gesicherten Betrieb. Neue Bauvorhaben müssen konsequent durch die jeweiligen Eigentümer nachgeführt und die Daten aktuell gehalten werden. Diese Arbeit ist essentiell, um die Datenbank aktuell zu halten und auch einen Mehrwert für den Stiftsbezirk zu haben. Idealerweise würde man das Nachführen der Daten wie die Berichte zu den Massnahmen halbjährlich nachführen. Der ganze Betrieb von BIM4Cultura sollte an einem der nächsten Vorstandssitzungen des Vereins besprochen und definiert werden. Wir dürfen nun auf keinem Fall den "Anschluss verlieren", die Daten die aktuell in der Datenbank erfasst wurden, sind bereits wieder 2 Jahre alt!!</p>
ID 1.4: Digitalisierung der archäologischen Dokumentationen zu Stiftsbezirk und Pufferzone	
<p><b>Inhalt</b> In Zusammenarbeit mit dem StASG</p> <p><b>Zeitraum</b> 2018–2024</p> <p><b>Federführung</b> Kantonale Archäologie St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Das Bewertungsmodell ist in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv in Erarbeitung, ebenso Fragen der Digitalisierung, Langzeitarchivierung und Sicherheit.</p>

<b>ID 1.6: Erschliessung der noch nicht elektronisch katalogisierten Bestände der Stiftsbibliothek (Drucke Barocksaal, Spezialbestände, Neuerwerbungen und Fragmente)</b>	
<p><b>Inhalt</b> Weiterführung der Massnahme</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkultur-erbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Ulrike Ganz war von Januar bis Juni mit einem Pensum von 30% an der Stiftsbibliothek angestellt, davon waren 20% für die Katalogisierung der Sondersammlungen vorgesehen. In der Datenbank Art-Plus/SammlungOnline verzeichnet sie sämtliche Objekte der Sondersammlung, in Aleph dagegen nur Werke auf Papier, d.h. überwiegend Graphiken. Herausragende graphische Werke werden zusätzlich auch in ArtPlus katalogisiert. Dabei werden die Kunstobjekte in ArtPlus nach einem höheren Standard erfasst bzw. nicht nur inventarisiert, sondern gründlicher katalogisiert (mit Provenienz- und Literaturrecherche, Vergleichsbeispielen, hinterlegten Scans der Restaurierungsberichte, des Ausstellungs- und Leihverkehrs etc.). Derzeit katalogisiert Ulrike Ganz die grosse Exlibris-Sammlung. Sie hat seit Januar bzw. bis zur Jahresmitte 117 Zeichnungen, Holz- und Linolschnitte, Radierungen, Kupfer- und Holzstiche, (Farb)lithographien, Aquatinta-Radierungen, Zinkclichés und Siebdrucke in Aleph erfasst (Metadaten, Beschreibung und wo möglich Provenienz und Zustand). Dazu kamen 26 Objekte in ArtPlus. Die Katalogisierung kam in der zweiten Jahreshälfte nur langsam voran bzw. ruhte zeitweise ganz, weil Ulrike Ganz stattdessen gemäss einer Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur die Provenienzen sämtlicher Objekte mit potentiell kolonialer Herkunft oder Handwechseln zwischen 1933-1945 überprüfte und einen wesentlichen Teil des entsprechenden Berichts verfasste. Insbesondere die Überprüfung der Holzschnitte und des Schrotschnitts aus der sog. „Sammlung Kemli“ hat dabei viel Zeit in Anspruch genommen. Der Provenienzbericht lag im Herbst vor, wurde im November von der Stiftsbibliothekskommission zur Kenntnis genommen und plangemäss im Dezember dem BAK zur Stellungnahme eingereicht. Neben der Provenienzrecherche hat Ulrike Ganz Anfragen beantwortet und einen kurzen Beitrag für den aktuellen Ausstellungskatalog verfasst. Neben 11 ausführlichen Katalogeinträgen in ArtPlus und Aktualisierung von Datensätzen (u.a. die Ergänzung neu erschienener Literatur zum Thema) hat sie die Katalogisierung der Exlibris-Sammlung (Kleingrafiken verschiedener Techniken) in PRIMO nahezu abgeschlossen. Zu bearbeiten bleiben nun noch ca. 50 Exlibris, 100 Grafiken der Künstlerin Marie Cécile Boog (Schenkung), 40 Kupferstiche im Estrich Klosterhof 8a, ca. 20 Objekte der Sondersammlung in der Handschriftenkammer und die Fotosammlung der Stiftsbibliothek im Sekretariatsbüro. Einige alte Datensätze zu den Grafiken in den Planschränken sind teils noch zu überarbeiten. Ebenfalls noch nicht erfasst sind die Krippenfiguren im KGSR. Für die Bearbeitung der Münzsammlung der Stiftsbibliothek konnte Benedikt Zäch gewonnen werden, der die Arbeit im Herbst aufgenommen hat und 2025 weiterführen wird.</p>

<b>ID 1.8: Erschliessung der Urkunden-, Buch- und Aktenbestände in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs durch Übernahme, Vervollständigung und Überarbeitung der Metadaten aus den analogen Findmitteln</b>	
<p><b>Inhalt</b> Weiterführung der Massnahme (Erschliessung Urkunden 2020 abgeschlossen, danach Erschliessung Aktenbestand)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsarchiv St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p>Das Teilprojekt Urkundenerschliessung konnte per Ende 2024 wie geplant erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Beginn der Erschliessungsarbeit in der ersten Managementplan-Periode (2017-2020) konnten im Rahmen der ID 1.8 des Massnahmenplans insgesamt rund 25'000 Urkunden der ehemaligen Fürstabtei St.Gallen digital erschlossen und die entsprechenden Metadaten online zugänglich gemacht werden. Zusätzlich wurden im Rahmen der Urkundenerschliessung auch bereits über 3000 im Aktenarchiv liegende Dokumente erschlossen und die Metadaten online gestellt. Diese Dokumente müssen bei der in der kommenden Managementplan-Periode in Angriff genommenen Erschliessung des Aktenarchivs nicht mehr bearbeitet werden. Insgesamt wurden im Rahmen der digitalen Erschliessung des Urkundenarchivs der ehemaligen Fürstabtei St.Gallen also rund 28'000 Verzeichnungseinheiten in der Archivdatenbank des Stiftsarchivs erstellt, bearbeitet, bereinigt und öffentlich zugänglich gemacht. Somit liegt der Eigentümerschaft des Stiftsarchivs - dem Kanton St.Gallen und dem Katholischen Konfessionsteil des Kantons St.Gallen - erstmals ein vollständiges Inventar der im Urkundenarchiv aufbewahrten Dokumente der ehemaligen Fürstabtei St.Gallen vor. Ein herzliches Dankeschön an die wissenschaftlichen Bearbeiter:innen, die diese äusserst anspruchsvolle Erschliessungsarbeit geleistet haben: Gerda Leipold (Inhaberin der mit dem Erschliessungsprojekt betrauten Firma Schneider History), Birgit Heinzle, Michael Fröstl, Selina Sprecher und Dana Balmer.</p>
<b>ID 1.10: Überarbeitung, Vervollständigung und soweit sinnvoll Veröffentlichung der bestehenden Inventare der beweglichen Kulturgüter ausserhalb von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv</b>	
<p><b>Inhalt</b> Überarbeitung des Kunstinventars des KK und Harmonisierung mit dem Inventar des Kantons (StASG)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019-2024</p> <p><b>Federführung</b> Katholischer Konfessionsteil</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Bistum St.Gallen Staatsarchiv des Kantons St. Gallen</p>	<p>Die Inventarisierung schreitet weiter voran. Per Ende 2024 sind über 90 % der mobilen Kulturgüter des Katholischen Konfessionsteils in den Stiftsgebäuden und der Kathedrale wissenschaftlich erfasst und inventarisiert. Dies entspricht bis Ende 2024 1963 Einzelobjekten, die in der Softwarelösung ArtPlus erfasst sind und auf der Website <a href="https://sg.kath.ch/kultur/sammlung-kunstgegenstaende/">https://sg.kath.ch/kultur/sammlung-kunstgegenstaende/</a> veröffentlicht sind. Die beauftragte Projektmitarbeiterin Dr. Ulrike Ganz arbeitete zu einem 30 %-Pensum am Projekt. Das Projekt wird Ende 2025 abgeschlossen sein.</p>

<b>ID 1.15: Erstellung eines kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St. Gallen</b>	
<p><b>Inhalt</b> Baudenkmäler, Handschriften, Urkunden, weitere bewegliche Kulturgüter</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b></p>	<p><b>Bericht</b> Im Rahmen des kulturgeografischen Inventars des Wirkungsbereichs des Klosters St.Gallen sind aktuell verschiedene Bände in Arbeit, darunter insbesondere der Band "Brücken und Stege" sowie ein bau- und nutzungsgeschichtlicher Dokumentationsband zum Hof zu Wil.</p>
<b>ID 1.16: Erarbeitung einer Bibliotheksgeschichte</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021–2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Stiftsarchiv St.Gallen Externe Experten</p>	<p><b>Bericht</b> Insbesondere Karl Schmuki hat umfangreiche Recherchen betrieben. In der kommenden Managementplanperiode folgt nun die konkrete Erarbeitung.</p>
<b>ID 1.17: Erarbeitung eines Archivführers</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die verschiedenen laufenden Erschliessungs- und Forschungsprojekte am Stiftsarchiv schaffen die Grundlage für eine fundierte neue Archivgeschichte. Wichtige Meilensteine im Berichtsjahr: Abschluss der Erschliessung des Urkundenarchivs (vgl. ID 1.8); die Jahresausstellung 2024 im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs - "Verschleppte Zettel - Irrfahrten der Überlieferung" - beschäftigte sich intensiv mit Überlieferungsgeschichten von Beständen des Stiftsarchivs; Start eines Projekts zur Rekonstruktion der barocken Archivorganisation anhand der Fluchtkisten aus der Zeit um 1740; Dokumentation der Deposita und Schenkungen im Stiftsarchiv. Die ID 1.17 wird im Managementplan 2025-2028 in die ID 1.8 integriert.</p>

<b>ID 1.25: Überprüfung und Beurteilung des Monitorings der Eigentümer bezüglich baulichen und denkmalpflegerischen Zustands der Bauten und konservatorischen Zustands der beweglichen Kulturgüter</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021</p> <p><b>Federführung</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Stiftsarchiv St. Gallen Stiftsbibliothek St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Hochbauamt</p>	<p><b>Bericht</b> Die Massnahme wurde abgeschlossen, vgl. Schlussbericht.</p>
<b>ID 1.28: Erstellung der erforderlichen Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen</b>	
<p><b>Inhalt</b> Evtl. Staffellung. Grundlagen bilden die abgeschlossene Überprüfung vorhandener Dokumentationen (ID 1.3) und das erstellte Konzept für Erstellung und Pflege von Sicherstellungsdokumentationen und Zweitformen (ID 1.27)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021–2024</p> <p><b>Federführung</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Kultur Amt für Militär und Zivilschutz Hochbauamt</p>	<p><b>Bericht</b> Die 3D-Scans sind weitgehend erstellt, es fehlen nur noch die Gebäude der Stadt. Die Beurteilung der 3D-Scans und allfälliger notwendiger ergänzender Dokumentationen steht noch aus.</p>

<b>ID 1.29: Schaffung eines konservatorisch angemessenen Fundlagers der Kantonsarchäologie</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021–2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Kantonale Archäologie St. Gallen Hochbauamt</p>	<p><b>Bericht</b> Momentan keine konkrete Planung bzw. Standby. Massnahme kann auf Ende MMP-Periode (Ende 2024) abgeschrieben werden.</p>
<b>ID 1.33: Ausrüstung aller historischen Einbände mit Schutzbehältnissen</b>	
<p><b>Inhalt</b> zweite Etappe</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St.Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die diesjährige Tranche von 50 Einbänden wurde im Juli 2024 ausgeführt. Die Kosten beliefen sich auf CHF 20'530.90.</p>
<b>ID 1.41: Einführung einer fachlichen Begleitung von Denkmalpflege und Archäologie durch ständige Bundesexperten</b>	
<p><b>Inhalt</b> Antrag an den Bund</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Kantonale Archäologie St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Anfrage an den Bund wurde vom AfKu gestartet und vom BAK grundsätzlich positiv beantwortet. Allerdings soll die Ernennung eines (ständigen oder auch temporären) Experten an einem konkreten Fall erfolgen. Dieser Fall ist bislang aber noch nicht eingetreten. Die Massnahme wird als solche damit abgeschlossen.</p>

<b>ID 1.42: Anmeldung der Pufferzone bei der UNESCO</b>	
<p><b>Inhalt</b> Antrag an den Bund</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Bundesamt für Kultur Katholischer Konfessionsteil Stadt St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die formellen Grundlagen für die rechtlich verbindliche Ausscheidung bzw. Verankerung der Pufferzone seitens der Stadt (u.a. Schutzverordnung, planungsrechtliche Massnahmen für Sichtachsen) liegen erst teilweise rechtskräftig vor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Ausscheidung der Pufferzonen steht in einem direkten Zusammenhang mit der Zonenplan- und Ortsbildrevision (Schaffung einer Archäologiezone als Teil der Pufferzone). Die Arbeiten dafür seitens der Stadt St.Gallen sind im Gange.</li> <li>• Die kantonale Vorprüfung zum Entwurf der Schutzverordnung Stiftsbezirk wurde im Herbst 2023 gestartet und ist noch im Gange bzw. ist die Stellungnahme des kantonalen AREG ausstehend. Das Festsetzungsverfahren zur Schutzverordnung durch die politischen Instanzen soll 2025 erfolgen.</li> <li>• Die Festsetzung der Pufferzone im Rahmen der Bau- und Zonenplanrevision (spezieller Altstadtartikel) wird erst ab 2024 bearbeitet, frühestes Inkrafttreten dürfte 2028 sein.</li> <li>• Der Schutz der Sichtachsen wurde in den städtischen Richtplan aufgenommen - die entsprechende Teilrevision des Richtplanes ist abgeschlossen und unterdessen rechtskräftig.</li> <li>• Bei Vorliegen der verbindlichen Resultate kann der Genehmigungsprozess für die Pufferzone bei der UNESCO eingeleitet werden. Die Erarbeitung des Dossiers wird auf Basis der entwickelten Inhalte und in Abhängigkeit vom Stand der Arbeiten und des Verfahrens bei der Stadt in Sachen Zonen- und Ortsbildrevision in Angriff genommen.</li> </ul>
<b>ID 1.104: Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für die baulichen und die ortsfesten archäologischen Teile des Weltkulturerbes sowie Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche mit geeigneten planungsrechtlichen Instrumenten</b>	
<p><b>Inhalt</b> Erarbeitung einer städtischen Schutzverordnung für den Stiftsbezirk sowie die Umgebungsbereiche (Baudenkmäler inkl. Ausstattung und Zugehör, archäologische Denkmäler) gemäss Managementplan. Festlegung von räumlich begrenzten Zonen für Schutz der Sichtachsen und Sichtbereiche in der Altstadt.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2018–2024</p> <p><b>Federführung</b> Direktion Bau und Planung Stadt St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Denkmalpflege Kanton St. Gallen Kantonale Archäologie St. Gallen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation des Kantons St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Schutzverordnung und das zugehörige Reglement wurden stadtintern finalisiert. Die städtische Vorprüfung und die kantonale Vorprüfung sind im Gang, die Stellungnahme des Kantons ist noch ausstehend. Auf Grund dessen konnte das Inkrafttreten der Schutzverordnung auf Ende 2024 nicht erreicht werden. Der Schutz der Sichtachsen wurde in der letzten, mittlerweile rechtskräftigen Richtplananpassung berücksichtigt. Der Schutz der Sichtbereiche wird voraussichtlich in der laufenden Ortsplanungsrevision umgesetzt.</p>

<b>ID 1.107: Klärung der Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und Aufgaben im KGS in Bezug auf das Weltkulturerbe. Überprüfung und evtl. Überarbeitung der kantonalen KGS-Regelung</b>	
<p><b>Inhalt</b> Umsetzung der neuen KGS-Vorgaben des Bundes, Regelung Organisation KGS im Kanton (Klärung der Aufgaben und Zuständigkeiten, Finanzierung)</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021–2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen Amt für Militär und Zivilschutz Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee Denkmalpflege Kanton und Stadt St.Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Arbeiten zur geplanten Projektskizze (Auslegeordnung, Handlungsbedarf) konnten aufgrund verschiedener anderweitiger Aufträge und Projekte im Amt für Kultur leider noch immer nicht wie geplant gestartet werden. Die Finanzierung steht aber mittlerweile, Ziel ist nun ein Start im ersten Halbjahr 2025.</p>
<b>ID 1.110: Durchführung einer Informationsveranstaltung für den erweiterten Kreis der Anspruchsgruppen pro Jahr</b>	
<p><b>Inhalt</b> In einem feierlichen Rahmen gibt der Verein Weltkulturerbe Auskunft über die Aktivitäten des vergangenen Jahres und einen Ausblick aufs kommende Jahr.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2017–</p> <p><b>Federführung</b> Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p><b>Beteiligte</b> Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe</p>	<p><b>Bericht</b> Die diesjährige Informationsveranstaltung fand am 18. November 2024 statt und stand im Zeichen des neuen Managementplans 2025-2028. Dieser wurde von Thomas Franck vorgestellt und es konnten auch einige druckfrische Exemplare verteilt werden. Zudem präsentierten Daniel Gantenbein (HMQ AG), Marina Testorelli und Thomas Fausch (beide enxess ag) die Gebäudeinformationsplattform BIM4Cultura. Laura Kochgruber, Schülerin der Kantonschule am Burggraben, begleitete den Anlass auf der Gitarre. Das Catering wurde dieses Jahr von der Firma abbraccio gemacht. Es nahmen ca. 90 Personen an der Veranstaltung teil, was sehr erfreulich ist. Darunter waren auch Stadtpräsidentin Maria Pappa, Regierungsrätin Laura Bucher, Bischof Markus und viele weitere für den Stiftsbezirk wichtige Persönlichkeiten. Der Anlass hat sich erfreulicherweise als beliebter Ort des Austauschs etabliert.</p>

<b>ID 1.111: Einrichtung und Betrieb der Geschäftsstelle des Vereins Weltkulturerbe</b>	
<p><b>Inhalt</b> Die Geschäftsstelle wird seit 1. Januar 2017 durch die Kath. Administration geführt. Die Mitarbeiterin ist zu einem 30%-Pensum angestellt.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Katholischer Konfessionsteil</p> <p><b>Beteiligte</b> Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk SG</p>	<p><b>Bericht</b> Die Geschäftsstelle wird weiterhin durch die Kath. Administration betrieben. Am 4. Mai 2020 wurde die entsprechende Leistungsvereinbarung für die Periode 2021 bis 2024 abgeschlossen. Die Geschäftsstelle wird seit 2024 mit einem 40 Prozent-Pensum betrieben, da neue Aufgaben an die Geschäftsführerin übertragen wurden. Stadt und Kanton St.Gallen leisten seit 2024 einen jährlichen Beitrag von Fr. 10'700.-. Den Rest von rund Fr. 33'500.-- finanziert der Katholische Konfessionsteil des Kantons St.Gallen</p>
<b>ID 1.112: Überarbeitung und Aktualisierung des Managementplans und der Aufgaben- und Massnahmenplanung</b>	
<p><b>Inhalt</b> Überarbeitung des Managementplans für die Jahre 2025-2028 sowie Beschluss von neuen Aufgaben und Massnahmen für diese Periode.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2023-2024</p> <p><b>Federführung</b> Geschäftsstelle Verein Weltkulturerbe</p> <p><b>Beteiligte</b> Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk AG Managementplan</p>	<p><b>Bericht</b> Der Managementplan 2025-2028 konnte mit den zustimmenden Beschlüssen vom 5. und 6. November 2024 von Regierungs-, Stadt- und Administrationsrat in Kraft treten. Damit wurden auch die für den neu beschlossenen Finanzierungsmechanismus nötigen Änderungen in den Vereinsstatuten und in der Exekutivvereinbarung gutgeheissen. Am 18. November konnte daher der Managementplan an der vorgestellt werden. Mit einer Medienmitteilung anfangs Dezember 2024 wurde der Managementplan auch der Öffentlichkeit präsentiert. Der neue Managementplan tritt am 01.01.2025 in Kraft.</p>
<b>ID 2.1: Unterschutzstellung der Bestände von Stiftsbibliothek und Stiftsarchiv sowie der mobilen Kulturgüter im Stiftsbezirk gemäss dem neuen kantonalen Kulturerbegesetz und dem geplanten neuen Kulturgüterdekret des Katholischen Konfessionsteils</b>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Amt für Kultur</p> <p><b>Beteiligte</b> Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen Katholischer Konfessionsteil Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die ersten Unterschutzstellungen beim Katholischen Konfessionsteil sind erfolgt. Gespräche über die Schnittstelle zum Kulturerbegesetz des Kantons und allfälligen kantonalen Massnahmen sind hier noch im Gang und sollen dann im Verlauf des Jahres 2025 geklärt werden.</p>

<b>ID 2.2: Auswertung der Ausgrabungen in Stiftsbezirk und Altstadt St.Gallen</b>	
<p><b>Inhalt</b> Zusammenfassung der Massnahmen ID 1.19, 1.20 und 1.26 aus Managementplan 2017–2020</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Kantonale Archäologie St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Ein Konzept zur Auswertung archäologischer Fundstellen in der St.Galler Altstadt ist in Erarbeitung. Die knappen personellen Ressourcen und anderweitige dringliche Aufgaben haben aber zu einem Marschhalt geführt. Wann die Arbeiten wieder aufgenommen werden können, ist unklar. Einen kleinen Beitrag zur Stadtgeschichte lieferte Dr. Guido Faccani im Auftrag der Kantonsarchäologie St.Gallen anlässlich des Wiborada-Monats 2024 in der St.Mangenkirche (Rekonstruktion Bauzustand um 1100). Die im letzten Jahr erarbeitete Vitrine wurde wieder ausgestellt. Dazu wurden am 27.4. Führungen zur Baugeschichte der Kirche angeboten (Wiborada-Team, G. Faccani und M. Schindler). Guido Faccani und Martin P. Schindler sprachen am 3. Mai 2024 in Müstair anlässlich der um ein Jahr verschobenen internationalen Konferenz «Die mittelalterliche Klosteranlage – neue Forschungen, neue Themen» zum Thema «Archäologische Überlegungen zu Galluszelle und frühen Klosterbauten in St. Gallen». Die Veranstaltung vom 2. bis 5. Mai war vom Zentrum SAVAIR, dem Kompetenzzentrum für Mittelalterkultur, Denkmalpflege und Restaurierung, Baukultur und Nachhaltigkeit (Prof. Dr. Bernd Nicolai), und dem Kunsthistorischen Institut der Universität Zürich (Prof. Dr. Carola Jäggi) organisiert worden. Die Tagungsakten werden in der Reihe «Müstair Studien» publiziert.</p>
<b>ID 2.3: Fotografische Digitalisierung jener Bestände des Urkundenarchivs, die bisher noch nicht elektronisch gesichert sind, langfristige Datensicherung, Ausbelichtung der Digitalisate auf Mikrofiche</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsarchiv St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatsarchiv St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Der Fotograf Urs Baumann digitalisiert im Rahmen des gesprochenen Budgets laufend Urkunden, die bisher noch nicht fotografisch bzw. elektronisch gesichert sind. Im Berichtsjahr wurden über 500 Urkunden in rund 2800 Bilddateien (Vorder- und Rückseiten, Mehrseitige Dokumente, Siegelbilder, Referenzdaten) digitalisiert und auf externen Festplatten mehrfach gesichert.</p>

<b>ID 2.4: Durchführung historischer, kunsthistorischer und restauratorischer Untersuchungen zur Ausstattung des Barocksaals der Stiftsbibliothek.</b>	
<p><b>Inhalt</b> Ziel ist eine Bestandsaufnahme und die Prüfung des baulichen Zustands. Bildung eines Fachgremiums, welches die entsprechenden Expertenarbeiten begleitet und diskutiert, und soweit notwendig ein Massnahmen- oder Restaurierungskonzept erarbeitet.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Stiftsbibliothek St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Arbeitsgruppe hat sich im ersten Halbjahr 2024 zwei Mal getroffen (17. Januar, 26. Juni). Dabei stand schwerpunktmässig die Erarbeitung einer Botschaft für den Lüftungseinbau und die Erneuerung der Beleuchtung im Barocksaal der Stiftsbibliothek im Vordergrund. Beide Projekte (Lüftung und Beleuchtung) wurden am 18. Juni vom Katholischen Kollegium genehmigt. In der Folge wurden die Treffen der AG Barocksaal in die Treffen der Baukommission integriert, die sich im zweiten Halbjahr sechs Mal getroffen hat und die Projekte Lüftung und Beleuchtungsmassnahmen behandelte. Die Umsetzung der Lüftung wurde auf Januar bis März 2025 verschoben, die Umsetzung der Beleuchtung auf Frühling 2025. Die Fragen um den baulichen Zustand der Stiftsbibliothek sollen nach Umsetzung der aktuellen Bauprojekte wieder aufgenommen werden. Die Abklärungen für mögliche Grünmassnahmen wurden 2024 ebenfalls vorangetrieben. Zwei auf die Fragen um Begrünung spezialisierte Büros legten interessante Machbarkeitsstudien mit Ideen für mögliche Massnahmen vor, wodurch sich der Fächer der Lösungsmöglichkeiten vergrösserte. Die Resultate wurden in der AG Grünmassnahmen besprochen und fliessen nun ein in die weitere Planung ein.</p>
<b>ID 2.5: Gesamterneuerung Regierungsgebäude (Klosterhof 1, 3, 7, 8 &amp; 10)</b>	
<p><b>Inhalt</b> Der Projektperimeter umfasst die Gebäude Klosterhof 1, 3, 3a, 7, 8, 8a und 10 sowie die Aussenräume Klosterhof, Äusserer Klosterhof und Hinterer Klosterhof. Auslöser der Gesamterneuerung ist der Erhaltungsbedarf.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2019-</p> <p><b>Federführung</b> Hochbauamt</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p><b>Bericht</b> Die Nutzerbedürfnisse wurden in partizipativen Verfahren bis Sommer 2024 erfasst und daraus Raumprogramme und Funktionsdiagramme erstellt. Aktuell wird die Machbarkeitsstudie erarbeitet und im März 2025 abgeschlossen. Die Projektdefinition soll Mitte 2025 durch die Regierung beschlossen werden, die Botschaft Ende 2025. Das parlamentarische Verfahren und die Volksabstimmung werden 2026 durchgeführt, der Wettbewerb 2027, die Projektierung 2028, die Ausführungsplanung 2029 mit Baubeginn 2030. Die Bauzeit dauert voraussichtlich bis 2032.</p>

<b>ID 2.6: Weiterentwicklung Notfallplanung und Durchführung von Übungen</b>	
<p><b>Inhalt</b> Vorbereitung und Durchführung zweier Übungen im Stiftsbezirk. 2022 soll in der Form einer Entschlussfassungsübung das Zusammenspiel der verschiedenen Partnerwährend und nach einem Ereignisfall erprobt, 2024 dann eine grosse Übung vor Ort mit allen Partnern in voller Helferzahl durchgeführt werden.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Kulturgüterschutz St.Gallen-Bodensee</p> <p><b>Beteiligte</b> Institutionen Stiftsbezirk mit mobilen Kulturgütern</p>	<p><b>Bericht</b> Die Schlussübung im September konnte mit grossem Erfolg durchgeführt werden. Das Thema der Schnittstellen wurde vollumfänglich beübt und konnte entsprechend den Vorarbeiten umgesetzt werden. Die über zwei Tage angelegte Übung erhielt ein erfreuliches Medienecho dank der Vorbereitungen durch die Medienstelle des Katholischen Konfessionsteils und der Übungsverantwortlichen. Insgesamt waren über 100 Personen in verschiedenen Rollen beteiligt. Ohne Ausnahme nennen die Rückmeldungen der Beteiligten eine grosse Zufriedenheit mit dem Ergebnis und betonen die Wichtigkeit gemeinsamer Übungen. Ein Schwerpunkt in einer nächsten Phase könnte die an Leistungszielen orientierte Anwendung von Fachwissen im Umgang mit verschiedenen Schadensbildern sein.</p>
<b>ID 2.7: Umsetzung von Massnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Denkmäler und Kulturgüter (Umsetzung Ergebnisse der Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen im Stiftsbezirk [Brand, Wasser, Diebstahl, Katastrophen, Vandalismus])</b>	
<p><b>Inhalt</b> Folgemassnahme bzw. Umsetzung Empfehlungen von Bericht ID 1.36. Vgl. für Kantonsliegenschaften Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude»</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p><b>Beteiligte</b> Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Stadt St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Die Planung und später die Umsetzung der empfohlenen Massnahmen aus dem Bericht "Stiftsbezirk St.Gallen, Überprüfung der Sicherheits- und Notfallvorbereitungen" vom 20.04.2018 werden im Zuge der Planung und der Umsetzung der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» (HBA Kanton St.Gallen) ausgeführt. Eine brandschutztechnische Analyse wurde erstellt und einige betriebliche Massnahmen umgesetzt. Im Frühjahr und Sommer 2022 wurden alle Teilobjekte des Regierungsgebäudes auf Schadstoffe untersucht. Im Bereich des KK werden die Massnahmenempfehlungen bei den laufenden Vorhaben berücksichtigt. Die Massnahme wird auf die nächste Managementplan-Periode übertragen.</p>

<b>ID 2.8: Entwicklung von Grundsätzen und Kriterien für die Nutzung des Stiftsbezirks</b>	
<p><b>Inhalt</b> Dauernutzungen, Umnutzungen, Veranstaltungen und Anlässe inklusiv Kloster und Gallusplatz. Massnahme aufgleisen, wenn Projektdefinition für Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» vorliegt. Zusammen mit ID 2.9 Nachfolgemassnahme von ID 1.23.</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p><b>Beteiligte</b> Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Hochbauamt Bewilligungen Stadt (Stadtpolizei)</p>	<p><b>Bericht</b> Keine Änderung gegenüber dem Stand von Ende 2023: Zusammen mit ID 2.9 bearbeiten. Projekt kann infolge fehlender personeller Ressourcen derzeit noch nicht bearbeitet werden.</p>
<b>ID 2.9: Entwicklung von Richtlinien für Verfahren und Instrumente für qualitätsvolles und den aussergewöhnlichen universellen Wert erhaltendes Planen und Bauen im Stiftsbezirk, insbesondere im Zusammenhang mit Umnutzungen und Sanierungen.</b>	
<p><b>Inhalt</b> Zusammen mit ID 2.8 Nachfolgemassnahme von ID 1.23. Ausstehend ist die Abstimmung mit der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude».</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Hochbauamt Katholischer Konfessionsteil</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt SG Direktion Bau und Planung Stadt SG Fachgruppe Erbe des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Im Rahmen der Massnahme ID 2.5 «Gesamterneuerung Regierungsgebäude» werden die erforderlichen Richtlinien in Zusammenarbeit zwischen Hochbauamt, Katholischem Konfessionsteil, Denkmalpflege und Kantonsarchäologie erarbeitet. Die Gesamterneuerung wird eine neue Grundlage für den künftigen Umgang mit der historischen Bausubstanz schaffen. Die Bauzeit der Gesamterneuerung dauert voraussichtlich in mehreren Etappen von etwa 2029 bis ca. 2032. Die Massnahme wird auf die nächste Managementplan-Periode übertragen.</p>

<b>ID 2.10: Konzept und Umsetzung Besucherzentrum und Vermittlungsräume</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p><b>Beteiligte</b> Katholischer Konfessionsteil Amt für Kultur Stadt St. Gallen St. Gallen-Bodensee Tourismus Direktorium</p>	<p><b>Bericht</b> Der Schlussbericht "Strategische Planung Besucherzentrum" für den Stiftsbezirk St.Gallen samt Grobnutzungskonzept wurde am 31. Oktober 2024 vom beauftragten Büro Brandenberger+Ruosch AG, Zürich den Auftraggebern (Administrationsratspräsidentin und Vorsteherin Departement des Innern) abgegeben. Zur Vorgehensweise wird auf die vorangegangenen Zwischenberichte verwiesen. Zusammenfassend kommt der 45-seitige Bericht zum Schluss, dass zwei Standorte für die Realisierung eines Besucherzentrums möglich sind. Es sind die beiden Standorte Zeughausflügel (im Eigentum des Kantons) sowie im Bibliotheks-/Schulflügel (im Eigentum Katholischer Konfessionsteil). Die anderen geprüften Standorte, Chocolateria, heutiges Tourismusbüro, Gewerbeschule Marktgasse und Klosterplatz sind entweder aufgrund des Raumangebotes, des Standortes oder aufgrund archäologischer/denkmalpflegerischer Rahmenbedingungen nicht genügend und daher unrealistisch. Gemäss zwischen Departementsleitung DI und Administrationsratspräsidium abgeprochener Vorgehensweise entscheidet der Administrationsrat nach Rücksprache mit der Departementsvorsteherin, welche Variante als strategisches Ziel festgelegt wird.</p>
<b>ID 2.11: Überprüfung und Verbesserung der Inklusion benachteiligter Gruppen (Webangebote, Signaletik, Zugänge, Infrastruktur etc.)</b>	
<p><b>Inhalt</b> Konzepterarbeitung vorgängig 2020. Vgl. auch Label Kultur inklusiv von Pro Infirmis</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Direktorium</p> <p><b>Beteiligte</b> Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Das Thema "Inklusion" benachteiligter Gruppen bleibt ein wichtiges, aber auch schwieriges Thema. Im ersten Halbjahr haben wir bei einem Workshopt zur "digitalen Barrierefreiheit" Klarheit darüber bekommen, wie wichtig diese für Menschen mit Beeinträchtigung ist. Sie sind auf digitale Hilfsmittel angewiesen. Wir haben im zweiten Halbjahr somit eine Überprüfung unserer Webseite von externen Experten vornehmen lassen. Diese hat ergeben, dass es viel zu tun gibt, um die bestehende Webseite barrierefrei zu gestalten. 2025 möchten wir nun Prioritäten setzen und sehen, was wir mit eigenen Ressourcen und kleinerem Aufwand relativ zügig verbessern können, bzw. was wir auslagern können. Da voraussichtlich kurz- bis mittelfristig eine Erneuerung der Webseite ansteht, macht es wenig Sinn, grössere Summen für die Barrierefreiheit der bestehenden Webseite in die Hand zu nehmen. 2025 möchten wir aber auch vor allem für gehörlose und sehbehinderte Menschen einen Guide - Audioguide bzw. Videoguide mit Gebärdensprache - realisieren. Zunächst möchten wir uns auf die Stiftsbibliothek mit dem Barocksaal konzentrieren und Erfahrungen sammeln. Eine Erweiterung der Guides kann bei positiver Rückmeldung ins Auge gefasst werden. Wir sind uns sicher, dass es sinnvoll ist, schrittweise vorzugehen und Massnahmen zu ergreifen, die langfristig und somit nachhaltig sind.</p>

**ID 2.12: Weiterentwicklung der Vermittlungsangebote**

<p><b>Inhalt</b>          – Besucherinnen und Besucher aus anderen Sprach- und Kulturräumen          – Generationenspezifische Angebote (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Seniorinnen und Senioren)</p> <p>Konzepterarbeitung vorgängig 2020</p> <p><b>Zeitraum</b>          2021-2024</p> <p><b>Federführung</b>          Direktorium</p> <p><b>Beteiligte</b>          Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b></p> <p>Der Museumsbetrieb schließt das Jahr 2024 äußerst positiv ab. Nicht nur gab es erneut eine Steigerung der Besucherzahlen, sondern auch in der Vermittlung hat sich einiges getan. Ziel ist und bleibt es, Bewährtes zu konsolidieren und Neues zu erarbeiten. Dabei sollen neue Formate nicht nur kurzfristig funktionieren, sondern mittel- bis langfristig ausgerichtet sein.</p> <p>2024 konnten wir im Ausstellungssaal des Stiftsarchivs analog zu den "Fokus-Führungen" der Stiftsbibliothek "5 vor 5-Führungen" anbieten. Dabei wird ein Thema in geballten 30 Minuten vom wissenschaftlichen Team vertieft vorgestellt. Diese Art der Führung kommt vor allem bei einem interessierten lokalen Publikum sehr gut an. Mit diesen Führungen möchten wir insbesondere die Bindung unseres Stammpublikums an das Weltkulturerbe stärken.</p> <p>Während Fokus- und 5 vor 5-Führungen hauptsächlich Erwachsene anziehen, haben wir ein neues Angebot für Kinder geschaffen. Neben den bewährten Anlässen wie dem Großelternfest, Reiseziel Museum, Sommerplausch und der Museumsnacht haben wir uns im Herbst 2024 an ein neues Format gewagt. Da uns im Laufe des Jahres 2025 ein dedizierter Vermittlungsraum in Aussicht gestellt wird, haben wir beschlossen, bereits 2024 Kinderworkshops in den Ferienzeiten anzubieten. Damit möchten wir schon bei den Jüngsten Schwellenängste abbauen, Neugier wecken und Interesse für Bücher, Handschriften, Geschichte und Kultur fördern. Dies ist uns sehr wichtig und soll ein fester Bestandteil unseres Vermittlungsangebotes werden. Ab 2025 möchten wir einen Schritt weiter gehen und auch Familienführungen anbieten.</p> <p>Für das Reiseziel Museum haben wir 2024 ein Leporello zum Thema "Freundschaftsbuch" (sprich "liber amicorum") ausgearbeitet. Kinder können so – auch unabhängig vom Reiseziel Museum, das dreimal im Sommer stattfindet – das Verbrüderungsbuch des Stiftsarchivs entdecken und sich Gedanken zu ihrem eigenen Freundschaftsbuch machen.</p> <p>Im Rahmen der Ausstellung "Gesegnete Speisen. Vom Essen und Trinken im Mittelalter" boten wir 2024 benediktinische Mittagessen im Stillschweigen mit Lesung an. Dabei sollte nicht nur der Körper, sondern auch der Geist genährt werden. Dieses Angebot war dank der guten Zusammenarbeit mit dem DomZentrum möglich. Die Bedeutung, die benediktinische Lebensweise spürbar zu machen, ist ebenso ein Ziel des Museumsbetriebes. Das Kloster St. Gallen war ein Benediktinerkloster. Auch wenn hier keine Mönche mehr wohnen, soll das Benediktinische doch spürbar bleiben. Für den Museumsbetrieb sind Reduktion, Konzentration und Ethik wichtige Bestandteile seiner Aufgabenstellung.</p>
--	---

<b>ID 2.15: Überprüfung und wenn nötig Anpassung der städtischen Signaletik zum Stiftsbezirk</b>	
<p><b>Inhalt</b></p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Stadt St. Gallen</p> <p><b>Beteiligte</b> Direktorium Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen Staatskanzlei des Kantons St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b></p> <p>Die verwaltungsinterne Arbeitsgruppe Stadtsignalisation der Stadt St.Gallen hat die bereits in der Managementplanperiode 2017-2021 überarbeitete städtische Signaletik zum und vom Stiftsbezirk einer erneuten Überprüfung unterzogen. Mittels Begehung wurden die Standorte und Inhalte der Signaletik plausibilisiert. Einzelne Signale wurde in ihrer Ausrichtung angepasst. Auf eine weitere Ergänzung der Signaletik wurde verzichtet.</p>
<b>ID 2.16: Umsetzung von Massnahmen aus der HSG-Studie zur ökonomischen Bilanz (Wertschöpfung pro Gast erhöhen, Besuchersegmente erweitern, gleichmässige Besucherauslastung; Besuchererlebnis steigern)</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Direktorium</p> <p><b>Beteiligte</b> St. Gallen-Bodensee Tourismus Vorstand des Vereins Weltkulturerbe Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b></p> <p>Wir konnten unsere Besucherzahl im Jahr 2024 erneut steigern. Über 173.000 Besucherinnen und Besucher haben unser Museum besucht. Die Besucherauslastung konzentriert sich weiterhin vor allem auf die Sommermonate. Die Auslastung in den Wintermonaten (vor allem Januar/Februar) und in der Zwischensaison könnte noch gesteigert werden. Dies ist allerdings nicht einfach und bedarf einer engen Zusammenarbeit mit dem Tourismus, die jedoch bereits sehr gut ist. Mit dem neuen Museumspass für die Stadt St. Gallen wird der Besuch in den Museen der Stadt auch für Kulturinteressierte attraktiver.</p> <p>Die Museumsshops passen ihr Sortiment stets an die Sonderausstellungen an und bieten dadurch neben einem "Standardsortiment" auch immer wieder Neues an. Der Shop bei der Stiftsbibliothek ist zwar grösser, aber leider von aussen nicht sichtbar, da er sich im ersten Stock befindet. Dass auch lokale Gäste gerne in unserem Museumsshop einkaufen, können wir jedes Jahr bei der Museumsnacht beobachten. Wäre der Shop besser von aussen sichtbar und nicht im ersten Stock versteckt, würden vermutlich noch mehr St. Gallerinnen und St. Galler bei uns im Shop vorbeischauchen.</p> <p>Im Jahr 2024 konnten wir das Mobiliar des Shops erneuern und dadurch mehr Stauraum zur Verfügung stellen. Neu sind die Möbel mit Regalen und Schränken ausgestattet, die die Ausstellungstische von früher ersetzen. Ebenso wurden neue Paneele geschaffen, um Shopartikel besser präsentieren zu können. Diese Neuerungen haben die Arbeitsabläufe der Shopmitarbeitenden deutlich verbessert.</p> <p>Der Museumsbetrieb mit seinen Shops ist stets darum bemüht, dass sich die Besuchenden bei uns wohlfühlen.</p>

<b>ID 2.17: Planung und Umsetzung zusätzlicher touristischer Massnahmen</b>	
<p><b>Inhalt</b> Nachfolge von ID 1.103</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p><b>Beteiligte</b> Staatskanzlei des Kantons St. Gallen Direktorium</p>	<p><b>Bericht</b> Erfolgreiche Projekte und Meilensteine 2024:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestalten und Verbreiten: Kreative UNESCO-Projekte Die Zusammenarbeit mit WHES führte zur erfolgreichen Veröffentlichung eines Wimmelbuchs, das alle Schweizer Welt-erbestätten kreativ darstellt. Höhepunkte: Feierliche Vernis-sage im Stiftsbezirk, Sonderedition eines Voucherbüch-leins, Integration von Lehrmaterial und Ausmalbildern zur Förderung des UNESCO-Erbes.</li> <li>2. Begeistern und Vernet-zen: Internationale Sichtbarkeit Die Medien- und Travel-Trade-Aktivitäten erzielten beeindruckende Reichweiten: Instagram-Post der Stiftsbibliothek mit 11,8 Mio. Views und 870'000 Likes. Über 15 FAM-Trips, die den Stiftsbezirk als UNESCO-Hotspot positionierten. Kooperationen mit Reise-veranstaltern aus der Schweiz, Deutschland und den USA.</li> <li>3. Erleben und Inkludieren: Barrierefreiheit und Tradition Der Welterbetag 2024 kombinierte Tradition mit Innovation: Interaktive Altstadtführungen und Bilderrätsel via Gamifica-tion-Plattform. Inklusiv Erlebnisse in Zusammenarbeit mit MyHandicap und Claire &amp; George. Erfolgreiche Umsetzung barrierefreier Angebote, dokumentiert auf einer dedizierten Webseite.</li> <li>4. Modernisieren und Optimieren: Digitale Transformation Der Stiftsbezirk profitierte von modernen, digitalen Innovationen: Überarbeiteter Webauftritt mit be-nutzerfreundlicher Struktur und Design. Effektive Google Ads- und Retargeting-Kampagnen. Integration neuer Ver-kaufsfunktionen zur Steigerung von Besuchern und Inte-resse.</li> <li>5. Nachhaltige Events und Angebote Wir setzten auf nachhaltige Erlebnisse durch: Spezielle Übernach-tungsangebote mit lokalen Hotels. Digitale und analoge Ini-tiativen zur Förderung sozialer und ökologischer Nachhal-tigkeit. Alles sind durchaus wegweisende Erfolge in Kreati-vität, Inklusion und digitaler Innovation – ein Mehrwert für den Stiftsbezirk als UNESCO-Weltkulturerbe.</li> </ol>
<b>ID 2.18: Partnerschaften im Bereich Tourismus und Besucherlenkung prüfen und aufbauen (z.B. Bad Ragaz, Luzern)</b>	
<p><b>Inhalt</b> Auftrag muss noch genau geklärt wer-den!</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> St. Gallen-Bodensee Tourismus</p> <p><b>Beteiligte</b> Direktorium Schweiz Tourismus Fachgruppe Vermittlung des Vereins Weltkulturerbe Stiftsbezirk St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Einzelne Teilmassnahmen werden im Gesamtpaket der Welterbe-Vermarktung von SGBT abgebildet. Diese ID wurde per Ende 2023 abgeschrieben.</p>

<b>ID 2.19: Erstellung eines Konzepts zur Weiterentwicklung der kulturellen Teilhabe im Stiftsbezirk und Umsetzung von ersten Projekten</b>	
<p><b>Inhalt</b> -</p> <p><b>Zeitraum</b> 2021-2024</p> <p><b>Federführung</b> Vorstand des Vereins Weltkulturerbe</p> <p><b>Beteiligte</b> Stiftsbibliothek St. Gallen Stiftsarchiv St. Gallen</p>	<p><b>Bericht</b> Kulturelle Teilhabe ist mit viel Ressourcen verbunden. 2024 haben sieben Autoren der Wikipedia Szene intensiv an Artikeln zur Stiftsbibliothek und dem Stiftsbezirk gearbeitet, ebenso war ein Wikedianer "in residence" eine Woche bei uns.</p> <p>Dies ist eines der Projekte zur kulturellen Teilhabe, das dem Konzept "kulturelle Teilhabe" von Katrin Rieder folgt. Es ging dabei um die Verbesserung der Qualität der Artikel über den Stiftsbezirk St.Gallen und damit verbundenen Themenbereichen.</p> <p>Ein Teilhabeprojekt, das jedes Jahr erneuert wird, sind die "Kärtchen", die unsere Gäste des Ausstellungssaales des Stiftsarchivs ausfüllen können. Es sind dies jeweils zwei persönlich Fragen, die mit dem Thema der Ausstellung zusammenhängen. Jede/r kann diese Kärtchen beschriften und dann im Foyer aufhängen. Dieses Jahr geht es darum, was wir verloren bzw. wieder gefunden haben. Die Beschreibungen zum Verlust und auch jene zur Freude des Wiederfindens sind teilweise sehr ergreifend.</p> <p>2024 hat ebenso eine Teilhabeprojekt mit der flade begonnen, das 2025 seinen Höhepunkt erreichen soll. Dabei werden die Ergebnisse im National Museum of Dublin ausgestellt. Mehr dazu 2025.</p>
<b>ID 2.20: Teilrenovation und Teilumbau Stiftsgebäude</b>	
<p><b>Inhalt</b> Renovation der noch nicht sanierten Gebäudeteile und Raumoptimierung. Klosterhof 6a-c, 6e-f, 8a</p> <p><b>Zeitraum</b> 2020-2024</p> <p><b>Federführung</b> Katholischer Konfessionsteil</p> <p><b>Beteiligte</b> Denkmalpflege Kanton und Stadt St. Gallen Nutzer und Stakeholder</p>	<p><b>Bericht</b> Das Bauprojekt konnte nach einer vierjährigen Bauphase erfolgreich abgeschlossen werden (vgl. vorangehende Zwischenberichte). Da der Kredit nicht ausgeschöpft werden musste, beschloss die Baukommission, zusätzlich die Dachgeschosse (Estrichböden) im Klosterhof 6a (Professenhaus) und im Klosterhof e/f (Türmliflügel) wärmetechnisch zu dämmen. Damit sind alle Dachgeschosse gedämmt bis auf den Hofflügel, welcher im Rahmen eines eigenen Sanierungsprojektes gedämmt wird.</p>

## Impressum

### **Geschäftsstelle**

Verein Weltkulturerbe Stiftsbezirk St.Gallen  
Klosterhof 6a  
9000 St.Gallen

[info@stiftsbezirk-sg.ch](mailto:info@stiftsbezirk-sg.ch)  
[www.stiftsbezirk.ch](http://www.stiftsbezirk.ch)

### **Revisionsstelle**

Geschäftsprüfungskommission des Katholischen Kollegiums  
Revisor: Niklaus Leisebach